

Protokoll der 14. Sitzung am 9. Juni 2004, 11.00 Uhr im Seminarraum 1

Beginn: 11.00 Uhr, Ende 13.35 Uhr

Teilnehmer: M. Behrens (IT), W. Drube (HasyLab), P. Folkerts (PR),
C. Guse (ZEU-BIBL), A. Holtkamp (L), R. Johnson (Univ. HH),
R. Klanner (FH), M. Köhler (L), H. Mais (MPY), W. Kreinacke (V),
H. Preißner (L), D. Schmidt (L), F. Schrempf (T), F. Sefkow (FLC),
R. Werner (EMBL)

Entschuldigt sind:

E. Fieder (ZEU-BIBL), H. Münch (ZM1), T. Naumann (ZEU-Exp.)

1. Begrüßung und Vorstellung der Mitglieder

Herr Klanner eröffnet die Sitzung. Nachdem die frühere Bibliothekskommission zuletzt im Dezember 1998 getagt hatte, berief das Direktorium vor einigen Wochen die Mitglieder der Bibliothekskommission für den Zeitraum vom 1. Mai 2004 bis zum 30. April 2007 neu.

Die Kommission soll künftig zweimal jährlich im Abstand von etwa sechs Monaten zusammentreten. Herr Klanner wird die Kommission leiten.

Nach seinen einleitenden Worten stellen sich die Mitglieder der Kommission vor.

2. Aufgabe der Bibliothekskommission

Herr Schmidt stellt die Aufgabendefinition der DESY-Bibliothekskommission vor, die vor einigen Jahren im Zusammenwirken von L und V1 erarbeitet wurde:

Die Bibliothekskommission vertritt die Interessen der Bereiche, der Abteilungen/Gruppen und berechtigten externen Nutzer in Angelegenheiten der Bibliotheken, des Literaturinformations- und des Publikationswesens. Sie berät das Direktorium und die Leitung von *Bibliothek und Dokumentation* und spricht Empfehlungen aus.

Er bittet darum, sowohl positive als auch negative Kritik an L weiterzugeben, damit der Service, den die Gruppe bietet, ständig verbessert werden kann.

3. Aufgaben von *Bibliothek und Dokumentation*

Herr Schmidt berichtet über die Aufgaben der Gruppe L:

Aufgaben der Gruppe L sind der Betrieb der DESY-Bibliotheken, die Verwaltung des Berichts- und Veröffentlichungswesens und die Literaturdokumentation.

Die Bibliotheken beschaffen und sammeln die von den DESY-Mitarbeitern benötigte Fachliteratur, insbesondere zur Teilchen-/Hochenergiephysik, Quantenfeldtheorie, Beschleunigertechnik und zur Physik mit Synchrotronstrahlung. Daneben gibt es umfangreiche Sammlungen zu allgemeinen Themen, zu Astrophysik (einschließlich

Astronomie und Kosmologie), zur Informatik, Kernphysik und Mathematik, zu anderen Naturwissenschaften, zur Quantenmechanik und zur Technik. Außerdem gibt es eine große Anzahl von Wörterbüchern und kleine Sammlung von Lehrbüchern zum Themenbereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation für die Ausbildung von Lehrlingen, Praktikanten und Wissenschaftlichen Dokumentaren.

Der interne Druck von Berichten in drei Berichtsreihen und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Fachzeitschriften wird unter Beachtung der DESY-Geschäftsordnung verwaltet. Die Gruppe nimmt die Aufgaben des *Verlag Deutsches Elektronen-Synchrotron* wahr.

In der Dokumentation wird in sehr enger Kooperation mit der Bibliothek des Stanford Linear Accelerator Center (SLAC) die Literaturdatenbank HEP zur Hochenergie-/Elementarteilchenphysik und anderen damit eng verwandten Forschungsgebieten erarbeitet. Die weltweit erscheinende Literatur hierzu wird dokumentarisch aufbereitet. In der Datenbank, die täglich aktualisiert wird, können Literaturrecherchen nach etwa drei Duzend Suchparametern durchgeführt werden.

Die HEP-Datenbank ist die einzige Literaturdatenbank zu diesem Forschungsgebiet. Kein kommerzieller Informationsanbieter hat eine vergleichbare Datenbank im Angebot. Kommerzielle Anbieter bearbeiten im Allgemeinen keine Berichtsliteratur, ihre Datenbanken weisen „Publikationen“ zu den aktuellsten Forschungsergebnissen deshalb nicht nach.

Auf die Frage von Herrn Klanner, wie der Literaturinformationsbedarf des HASYLAB abgedeckt wird, antwortet Herr Schmidt: DESY hat Zugang zu den Literatur- und Faktendatenbanken des Fachinformationszentrums Karlsruhe (insbesondere INSPEC). Die User-IDs für diesen Zugang verwaltet Herr Drube

Herr Mais ergänzt, dass die HEP-Datenbank die Beschleunigerphysik unzureichend abdeckt und die Plasmaphysik ebenfalls unterrepräsentiert sei. Herr Schmidt schlägt vor, dass der M-Bereich diese Gebiete ggf. ebenfalls mit einem INSPEC-Zugang abdeckt.

Hr. Klanner regt an, dass die Zusammenarbeit der HGF-Bibliotheken in den Aufgabenkatalog von *Bibliothek und Dokumentation* aufgenommen wird.

4. Organisation des Bibliotheks- und (Literatur-)Informationswesens am DESY

Herr Schmidt erläutert die Organisation des DESY-Bibliotheks- und Informationswesens anhand des Organisationsschemas von *Bibliothek und Dokumentation*. Beim DESY gibt es vier Bibliotheken, die Zentralbibliothek, die Bibliothek am HASYLAB und eine kleine Bücherei in der Gruppe MKS am Standort Hamburg und die Bibliothek am Standort Zeuthen, die dem Gruppenleiter L fachlich unterstellt ist.

In der Zentralbibliothek und in der Bibliothek am Standort Zeuthen werden alle klassischen Bibliotheksaufgaben, Erwerbung, Katalogisierung, Benutzungsdienst und Zeitschriftenstelle mit Einbandwesen wahrgenommen. In Erwerbung, Katalogisierung und Benutzungsdienst wird die integrierte Bibliothekssoftware Aleph 500 eingesetzt. Katalogisiert wird in einen gemeinsamen Katalog mit separatem Standortvermerk.

Die Erwerbung, Katalogisierung und gegebenenfalls das Zeitschriftenwesen für die HASYLAB-Bibliothek und die MKS-Bücherei werden in der Zentralbibliothek bearbeitet bzw. verwaltet.

Die Zentralbibliothek bildet *Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek* und Praktikanten der Fachhochschulen im Bibliotheks- und Dokumentationswesen aus.

Ein – inzwischen viel zu kleines - Bibliotheksmagazin befindet sich im Keller des La-

borgebäudes 2a.

Im Berichts- und Veröffentlichungswesen wird der Druck von Internen Berichten, den roten DESY-Berichten und den blauen Thesis-Berichten und von Konferenzabhandlungen (Proceedings-Reihe) drucktechnisch vorbereitet, in Auftrag gegeben und die fertigen Drucke werden auf Anforderung versandt.

Für geplante Zeitschriftenpublikationen werden die erforderlichen Zustimmungen geprüft, gegebenenfalls eingeholt und die Bestellungen von Sonderdrucken bei den Verlagen in Auftrag gegeben.

Im Selbstverlag bei DESY erscheinende Bücher, meist Konferenzabhandlungen, werden ebenfalls für den Druck vorbereitet, es werden die Druckaufträge erteilt und die Bände nach Erscheinen auf Anforderung verschickt.

Der Wissenschaftliche Jahresbericht von DESY wird in Zusammenarbeit mit der Gruppe PR von einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin redaktionell bearbeitet und die Druckvorlage wird EDV-gestützt erstellt.

Aufträge für Übersetzungen in Fremdsprachen können über die Gruppe L abgewickelt werden. L holt Angebote und Probeübersetzungen ein.

Die Mitarbeiterin im Berichts- und Veröffentlichungswesen ist auch Gruppensekretärin.

In der Dokumentation wird die Datenbank aufzunehmende Literatur ausgewählt. Im Wesentlichen Externe (freie Mitarbeiter) klassifizieren (Zuordnung des Fachgebiets) und indexieren (beschlagworten) die einzelnen Dokumente. Vor der Eingabe in die Datenbank wird von den Dokumenten nach dem Regelwerk für die HEP-Datenbank eine Titelaufnahme gemacht und es werden die vergebenen Schlagwörter erfasst.

Die Datenbank wird täglich aktualisiert. Im Web, aber auch unter UNIX, kann in der Datenbank gezielt nach Literatur recherchiert werden.

Ein Tagungskalender über HEP-relevante Konferenzen, Schulen, Meetings usw. wird ebenfalls gemeinsam mit der SLAC-Bibliothek zusammengestellt und ist als separate Datenbank recherchierbar.

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Dokumentation pflegen auch das integrierte Bibliothekssystem Aleph 500, die SPIRES-Datenbank und die Datenerfassungs- und Datenverwaltungssoftware für die in der Dokumentation bearbeiteten Publikationen aller Art.

5. Bibliothek und Dokumentation 1999 – 2003

Herr Schmidt berichtet:

Umbau, Reorganisation und Neumöblierung der Zentralbibliothek wurden Ende Januar 2000 abgeschlossen.

Das integrierte **Bibliothekssystem** Aleph 500 ist seit Frühjahr 1997 in der Zentralbibliothek und in der Bibliothek am Standort Zeuthen im Einsatz. Zurzeit wird mit den Modulen Erwerbung, Katalogisierung und Ausleihe samt Mahnwesen gearbeitet. Das System wurde Ende November 2000 abgenommen, unmittelbar danach der Software-Lizenzvertrag unterzeichnet und ein Wartungsvertrag geschlossen.

Auf der **DESY-EXPO 2000** gab es eine **Infothek** („Wissensinsel“). Mitarbeiterinnen von *Bibliothek und Dokumentation* haben bei der Auswahl der dort vorhandenen Medien mitgewirkt. Die Zentralbibliothek hat diese Medien erworben und katalogisiert. Nach Schluss der Weltausstellung wurden sie in die Bestände der Zentralbibliothek eingearbeitet, ein Teil von ihnen gingen als Dauerleihgaben an die Gruppe SP (Schülerprojekt). Drei Auszubildende der Gruppe L waren auf der EXPO jeweils eine Woche lang als Hostessen eingesetzt.

Seit Herbst 2000 wurden in der Zentralbibliothek und teilweise in der Bibliothek des Standorts Zeuthen 13 kleinere und mittlere **Bibliotheksprojekte** realisiert. Unter anderen haben wir die Sammlung der Wörterbücher in einen Präsenzbestand umgewandelt. In Hamburg und Zeuthen wurde in den Bibliotheken die neue Systematikstelle „As“ mit Büchern zur Astronomie, Astrophysik und Kosmologie eingerichtet. Literatur zu diesem Gebiet in den bisherigen Sammlungen wurde in die neue Sammlung überführt und die Kataloge entsprechend berichtigt. In alle Handbibliotheks-exemplare, alle seit Herbst 2000 neu erworbenen Bücher und einen Teil des verleihbaren Bestands wurden Magnetsicherungsstreifen eingearbeitet.

Anfang 2001 wurde **DESY** von der deutschen ISBN-Agentur als **Verlag** anerkannt. Es erhielt das Recht für seine Verlagserzeugnisse ISBN (International Standardisierte Buchnummer) zu vergeben. Alle Neuerscheinungen aus dem Verlag werden ins Verzeichnis der lieferbaren Bücher (VLB) aufgenommen.

Die **Redaktion der DESY-Jahresberichte** der Jahre 1999 bis 2002 lag bei L (Frau Blobel) und FHR (Herr Fleischer).

Die Zentralbibliothek war am 28. September 2003 erstmals an einem **Tag der offenen Tür** für Besucher geöffnet. Das Interesse für unsere wissenschaftliche Spezialbibliothek war sehr groß.

Der 1997 aufgenommene **Personalaustausch** mit der CERN-Bibliothek wurde fortgesetzt. Der Mitarbeiter Christian Mahn, ein Bibliothekar, arbeitete 1999 drei Wochen lang in Genf, die Mitarbeiterin der Bibliothek am Standort Zeuthen Carola Guse, eine Bibliothekarin, war im Jahr 2002 vier Wochen lang in der dortigen Bibliothek tätig.

Frau Katja Steiner, Bibliothekarin am HMI in Berlin, machte im Herbst 2003 ein vierwöchiges Praktikum in der DESY-Dokumentation.

Vier Büroräume der Gruppe L mit zusammen 10 Arbeitsplätzen wurden in den letzten Jahren **renoviert** und unter Berücksichtigung ergonomischer Erfordernisse und rechtlicher Vorschriften neu möbliert.

Das Engagement der Gruppe L in der **Ausbildung** ist ungebrochen. Seit 1999 wurden fünf Schülerpraktikanten betreut. Drei Fachangestellte für Medien und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek haben seit 1991 ihre Berufsausbildung in der Zentralbibliothek abgeschlossen, zwei weitere befinden sich noch in der Ausbildung. Zehn Auszubildende der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen und anderer Hamburger Ausbildungsstätten absolvierten in der Zentralbibliothek ein jeweils sechswöchiges Praktikum. Sechs Studenten und Studentinnen des Fachbereichs Bibliothek und Information der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg machten bei uns Praktika. Zwei Diplomarbeiten dieses Fachbereichs, deren Themen Aspekte der Bibliotheken in Hamburg und Zeuthen behandelten, wurden betreut.

Ein Physiker und eine Physikerin haben 1999 und 2002 die Ausbildung zu **Wissenschaftlichen Dokumentaren** in der DESY-Dokumentation mit der Prüfung am Institut für Information und Dokumentation in Potsdam und mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen.

Der **Erwerbungssetat** der Bibliothek für das Jahr 2004 wurde gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent gekürzt (€ 540.000 gegenüber € 672.000). 70 Zeitschriftenabonnements mussten eingestellt werden.

6. Geplante und in Umsetzung befindliche Projekte

Herr Köhler stellt vier Projekte vor die in *Bibliothek und Dokumentation* in Planung

sind oder realisiert werden:

Die Ausleihe in der Zentralbibliothek wird auf **Selbstaushverbuchung** umgestellt werden.

Entliehene Bücher (und andere verleihbare Medien) werden künftig sofort im Bibliothekssystem verbucht und als verliehen nachgewiesen. Das Bibliothekspersonal wird dadurch von Routinearbeit entlastet, Auskünfte über den Verbleib von Büchern werden reduziert. Fehler bei der Ausleihverbuchung kommen nicht mehr vor.

Ein Anforderungsprofil an die Hardware und Software eines solchen Systems ist erstellt, Anbieter von Selbstaushverbuchungssystemen sind recherchiert, Bibliotheken, die solche Systeme einsetzen, wurden besucht, und das System vorgeführt.

Ausschreibung, Systemauswahl, Bestellung und möglichst auch die Installation sollen noch im Jahr 2004 erfolgen.

Herr Schrempp fragt, ob es möglich sein werde zu erfahren, wer ein bestimmtes gesuchtes Buch ausgeliehen hat. Herr Köhler antwortet, aus Gründen des Datenschutzes könne diese Programmfunktion nur für das Bibliothekspersonal und nicht für die Allgemeinheit frei geschaltet werden.

Die in der Zentralbibliothek vorhandene **Buchsicherungsanlage** und die ebenfalls vorhandene **elektronische Zugangskontrolle** sollen (möglichst) gleichzeitig mit dem Selbstaushverbuchungssystem in Betrieb genommen werden. Der für die Selbstaushverbuchung benötigte Leserausweis soll gleichzeitig Schlüssel (und nur Schlüssel!) für die Bibliothek sein. Es wird sichergestellt werden, dass auch Besucher und Kurzzeitgäste die Bibliothek benutzen können.

Datenschutzaspekte und Ausweisausgabe müssen geklärt werden.

Herr Klanner regt an, die Vorstellungen über den künftigen Bibliothekszugang schriftlich festzuhalten, an die Kommissionsmitglieder zu verteilen und danach ein Meinungsbild einzuholen.

Die **Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)**, entwickelt an der Uni-Bibliothek Regensburg in Zusammenarbeit mit der TU München, bietet Bibliotheken eine einfach zu nutzende Oberfläche im World Wide Web für den Zugang zu den von ihnen lizenzierten elektronischen Zeitschriften. Die EZB wird zurzeit von 258 Bibliotheken eingesetzt. Für die Teilnahme an der EZB werden keine Gebühren erhoben.

Die Web-Seiten der DESY-Bibliotheken sollen neu gestaltet werden. Alle Links auf die lizenzierten E-Journals sollen über die EZB gehen. Sie bietet dem Benutzer eine einheitliche Oberfläche, gewährt Zugriff auf über 7000 frei zugängliche Online-Zeitschriften und ist vom Personal der teilnehmenden Bibliotheken einfach zu pflegen.

Es sollen **PoF-gerechte** DESY- und HGF-**Publikationsdatenbank(en)** entwickelt werden. Das Direktorium hat L aufgefordert, einen Vorschlag für eine zentrale Publikationsdatenbank bei DESY zu erarbeiten.

L prüft, ob die am HASYLAB bereits eingesetzte Datenbank dafür verwendet werden kann und hat eine Tabelle der Publikationstypen (Datenmodell) aufgestellt, die in eine solche Datenbank Eingang finden müssen. Dieses Datenmodell ist den Bereichsreferenten zur Prüfung vorgelegt worden. Die Publikationsdatenbanken anderer HGF-Zentren wurden untersucht, die des Forschungszentrums Jülich zusammen mit Herrn Germer (IT) näher analysiert.

Im Laufe der nächsten Monate wird dem Direktorium ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen gemacht werden.

Herr Mais weist darauf hin, dass die Eingabe relevanter Publikationen in die Datenbank klar geregelt werden muss.

7. Verschiedenes

Die Protokolle der Kommissionssitzungen sollen in englischer Fassung auf der Website der Bibliotheken zugänglich sein. Herr Behrens schlägt vor, bereits den Entwurf mit einem entsprechenden Vermerk ins Web zu geben. Herr Klanner ergänzt, dass die Kommissionsmitglieder unterrichtet werden, sobald das geschehen ist.

Herr Drube schlägt für den Erwerb von Artikeln aus nicht lizenzierten elektronischen Zeitschriften den Einsatz einer DESY-Kreditkarte vor. Herr Klanner fordert Herrn Schmidt auf, einen entsprechenden Antrag über Herrn Fleischer an das Direktorium zu richten.

Herr Klanner schlägt vor, auf der nächsten Kommissionssitzung über die Nutzung der HEP-Datenbank zu sprechen. Die Herren Schrempp und Sefkow werden aufgefordert, in ihren Gruppen und deren Umfeld zu untersuchen, wie die wissenschaftlichen Mitarbeiter die Literaturdatenbank nutzen, wonach sie suchen und wie sie ihr Ziel erreichen.

Die Dokumentationsgruppe wird aufgefordert, hierzu ein Feedback zu liefern. Frau Holtkamp schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe innerhalb der Kommission vor, die diese Fragen untersuchen soll.

Herr Köhler wird von Herrn Klanner aufgefordert, in der nächsten Sitzung über den Stand des Projekts PoF-gerechte Publikationsdatenbank zu berichten.

Herr Klanner schlägt vor, die nächste Sitzung der Kommission im Oktober stattfinden zu lassen.

Robert Klanner
Vorsitzender

Dietmar Schmidt
Protokoll

Dieser Protokollentwurf (und die während der Sitzung projizierten Transparente und die gezeigte ppt-Präsentation) wird nach der Freigabe durch den Vorsitzenden der Bibliothekskommission ins Web gestellt, nach der Genehmigung des Protokolls durch die Kommission auch in seiner englischen Fassung.